



newsletter august 2010

NEUE MEDIEN IN DER LEHRE AN UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN

Inhalt:

AKTUELLES AUS DER SERVERPROJEKTKÜCHE	1
COMMUNITY	1
fnm-austria Netzwerktreffen mit Geburtstagsfest und Delegiertenversammlung am 28. und 29. Juni in Graz	1
Vorstellung der Mitglieder des neuen fnm-austria Präsidiums	2
Die ersten und nächsten Schritte des neuen Präsidiums des fnm-austria	4
Nachlese zum Netzwerktreffen: Podiumsdiskussion	6
Rechtsgutachten zur Privilegierung des eLearning im österreichischen Urheberrecht und Rechtsfragen-Workshop	8
THEMEN AUS DER WELT DES E-LEARNING	9
podcampus-Wettbewerb 2010: ein iPad für den besten Videopodcast!	9
ANKÜNDIGUNGEN	10
Zeitschrift für E-Learning - Aufruf zur Einreichung von Skizzen/Aufsätzen für das Themenheft „E-Learning in Praxisphasen des Studiums“	10
Call for Presentations auf der Campus Innovation 2010 für den wissenschaftlichen Nachwuchs	12
STELLENAUSSCHREIBUNG	14
Wissenschaftliche/r Assistent/in am Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien (Donau Universität Krems)	14
BUCHEMPFEHLUNG	15
Bauer: Promotive Activities in Technology-Enhanced Learning	15
KURZMELDUNG	15
KONFERENZEN / SEMINARE / CALL FOR PAPERS	16

Impressum: Michael Raunig (Universität Graz), Jutta Pauschenwein (FH JOANNEUM),
Maria Jandl (FH JOANNEUM), Heimo Sandtner (FH JOANNEUM)

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, wählen Sie in Ihrem Profil am fnm-austria Portal (<http://www.fnm-austria.at>) bei „Newsletter abonnieren“ die Option „Ja“. Alle Newsletter sind unter <http://www.fnm-austria.at/Newsletter/Archiv/> abrufbar.

Aktuelles aus der Serverprojektküche

Intro

Nach den intensiven Vorbereitungen und Bemühungen ist nun ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte des Forum neue Medien in der Lehre Austria aufgeschlagen. Das server:projekt-Team gratuliert dem neuen Präsidium sehr herzlich zur Wahl und wünscht viel Erfolg und Freude bei der Gestaltung der Zukunft – wir freuen uns, dass wir fnm-austria in der bisherigen Form unterstützen durften, und sind auf die künftigen Impulse und Vorhaben gespannt!

Community

Rückblick auf das fnm-austria Netzwerktreffen und Vorstellung des neuen Präsidiums

Die Rubrik „Community“ startet mit einem kurzen Rückblick auf das fnm-austria Netzwerktreffen mit Geburtstagsfest und Delegiertenversammlung am 28. und 29. Juni in Graz. Danach werden die neu gewählten Mitglieder des fnm-austria Präsidiums vorgestellt, die im Anschluss ihre Aktivitäten und Vorhaben präsentieren.

Als einer der Höhepunkte des Netzwerktreffens ist die Podiumsdiskussion nachzulesen. Weiters berichtet Seyavash Amini über seine abschließenden Aktivitäten als juristischer Mitarbeiter von fnm-austria, die die Erstellung eines Rechtsgutachten zur Privilegierung des eLearning im österreichischen Urheberrecht und die Abhaltung eines weiteren Rechtsfragen-Workshops umfassen.

Themen aus der Welt des E-Learning

In den Themen aus der Welt des E-Learning weisen wir diesmal auf den podcampus-Wettbewerb des Multimedia Kontor Hamburg hin: Gesucht werden preisträchtige Video-Podcasts, den Gewinnern winkt ein iPad.

Und wie immer haben wir für Sie aktuelle Calls, eine Stellenausschreibung, eine Buchempfehlung, eine Kurzmeldung und unseren umfangreichen Konferenzkalender vorbereitet.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre des August-Newsletters und bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse!

Community

fnm-austria Netzwerktreffen mit Geburtstagsfest und Delegiertenversammlung am 28. und 29. Juni in Graz

Im sommerlichen Graz fand am 28. Juni das fnm-austria Netzwerktreffen und gleichzeitig 10-jährige Geburtstagsfest unter dem Motto „10 Jahre Zukunft der Hochschullehre“ statt, das den vorläufigen Schlusspunkt des Strategieentwicklungsprozesses von fnm-austria markiert. Neben einer Präsentation der Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten wurde eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Lehre bzw. des Lernens veranstaltet; darüber hinaus wurden die vielfältigen Erfahrungen, Aktivitäten und Erkenntnisse der Mitgliedsorganisationen von fnm-austria in den ersten zehn Jahren seines Bestehens gesammelt.

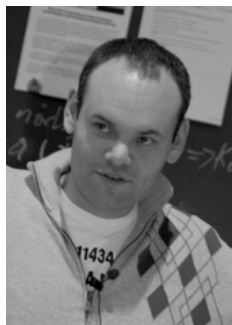
Den Ausklang des ersten Tages bildete ein gemütliches Geburtstagsfest mit steirischen Schmankerln, das im Garten des Meerscheinschlössls der Universität Graz vonstatten ging. Am darauffolgenden Tag berieten die Delegierten über die Zukunft von fnm-austria und wählten ein neues Präsidium für die kommende Funktionsperiode.



Dokumentation

Weitere Impressionen von der Tagung finden Sie im Fotoalbum am fnm-austria Portal (<http://www.fnm-austria.at/tagung/Fotoalbum/>), die Flipcharts vom Stehcafé sind verfügbar unter <http://www.fnm-austria.at/tagung/Ankuendigungen/>.

Vorstellung der Mitglieder des neuen fnm-austria Präsidiums



Dipl.-Ing. Dr. techn. Martin Ebner ist Leiter der Abteilung Vernetztes Lernen des Zentralen Informatikdienstes an der Technischen Universität Graz und seit 2006 für die zentrale Verwaltung aller E-Learning-Belange der Universität zuständig. Darüber hinaus ist er wissenschaftlich am Institut für Informationssysteme und Computer Medien (IICM) tätig und lehrt dort im Bereich Technology Enhanced Learning, Multimedia und gesellschaftliche Auswirkungen von IT.

Neben zahlreichen internationalen Publikationen, Mitwirkung an diversen Projekten ist er auch Mitglied in mehreren Programmkomitees (ED-Media, ALT-C...). Sein aktuelles Forschungsgebiet umfasst den Bereich Technology Enhanced Learning mit den Schwerpunkten mobile Learning und Personal Learning Environments.

Martin führt seit 2006 den E-Learning Blog (<http://elearningblog.tugraz.at>) und eines der laufenden Projekte ist das „Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“ mit mehr als 130 AutorInnen (<http://l3t.tugraz.at>; zus. mit S. Schaffert).

Warum habe ich kandidiert?

„Ich bin der Meinung, dass wir in Österreich mit dem Verein eine einzigartige Möglichkeit haben, zentrale Themen aufzugreifen und nachhaltig zu verankern. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass eine Umstrukturierung und Neuorientierung des Vereins aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen nötig ist. Das Thema E-Learning hat eine andere Bedeutung bekommen, ist im tertiären Bildungssektor verankert und bedarf einfach einer neuen Herangehensweise.“

Ich sehe die Kandidatur als Herausforderung technologiegestütztes Lehren und Lernen an Hochschulen in ein breiteres Licht zu rücken, Lehrende und Lernende langfristige neue Möglichkeiten anzubieten und damit den Stellenwert der universitären Lehre zu heben.

Wichtig erscheint mir, dass wir die langjährige gemeinschaftliche Arbeit weiterhin pflegen und die entstandene Community nutzen, um die angestrebten Ziele zu erreichen.“



Reinhard Staber ist Leiter der Stabstelle „Virtueller Medizinischer Campus Graz“ an der Medizin Universität Graz. Er hat die E-Learning-Strategie der MedUni Graz mitentwickelt und befasst sich mit der kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für E-Learning.

Ins Zentrum seiner Arbeit setzt er die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden im Bereich E-Learning, Neue Medien und Mediendidaktik sowie kooperative Aktivitäten mit anderen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen. Neben der Evaluierung von neuen Formaten hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit in der Lehre arbeitet er an Prozessen und Strategien um den Stellenwert der universitären Lehre zu heben.

„Sehr viele zentrale Fragen wurden in den letzten Jahren nicht umfassend abgehandelt und sehr oft warten wir und unsere Institutionen auf Lösungen von ‚außerhalb‘. Nicht zuletzt deshalb, weil eine einzelne Institution oftmals die Ressourcen nicht aufzubringen vermag, komplexe Problemstellungen abzuhandeln.

Das Forum Neue Medien Austria ist eine großartige und im deutschsprachigen Raum einzigartige Institution. In unseren Reihen sind alle Kompetenzen vorhanden und gemeinsam können wir auch sehr große Projekte abhandeln ohne die einzelnen Institutionen zu überfordern. Deshalb liegt für Reinhard Staber der Fokus seiner Arbeit im Forum Neue Medien in der Stärkung des Community-Gedanken und in der Förderung von kooperativen Aktivitäten innerhalb der Community.

WIR ALLE sind das Forum Neue Medien Austria!“



Dipl.-Päd. Johannes Maurek, MSc. ist am Kompetenzzentrum für IKT und Neue Medien der Pädagogischen Hochschule Salzburg tätig sowie Dozent für informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung (EPICT) und Mediendidaktik. Für diesen Fachbereich ist er für Kooperation und Vernetzung mit anderen Institutionen tertiärer LehrerInnenbildung (Universitäten) zuständig.

Seit 1998 in der Fort- und Weiterbildung für LehrerInnen tätig. Mitwirkung in zahlreichen Projekten zur technopädagogischen Kompetenzentwicklung (Schulleiter, EPICT, MOSEP). Mitwirkung in der konzeptionellen und operativen Implementierung des LMS Moodle im Rahmen des Salzburger Bildungsnetzes. Schwerpunkte: E-Learning Kompetenzentwicklung für HochschullehrerInnen, Implementierung bildungstechnologischer Innovationen im Schulbereich und Entwicklung adäquater didaktischer Szenarios.

„Die verstärkte Partizipation der Pädagogischen Hochschulen im Forum Neue Medien Austria stellt für diese und ihre fnm-austria-Partnerinstitutionen eine klassische Win-win-Situation dar. Die Pädagogischen Hochschulen können im Bereich der Grundlagenforschung und der technischen Implementierung Neuer Medien von den Erfahrungen der Partner profitieren und im Gegenzug der Community ihr methodisch-didaktisches Know-how im Design von Lehr- Lernszenarien zur Verfügung stellen.“



DI (FH) Ortrun Gröbinger arbeitet seit 2006 in der Abteilung neue Medien und Lerntechnologien, einem Teilbereich des Zentralen Informatikdiensts an der Universität Innsbruck, für welchen Sie 2009 die Leitung übernommen hat. Außerhalb der Universität engagiert sie sich als Vorstandsmitglied im „Tiroler Bildungsservice“ (TIBS).

Das Aufgabenspektrum der Abteilung reicht von der technischen, didaktischen und gestalterischen Beratung und Betreuung der AnwenderInnen der Lernplattform der Universität, hin über den Betrieb eines Audio-Video-Studios mit Geräteverleih, bis zur Projektarbeit im Bereich Neue Medien und E-Learning. Weiters bietet die Abteilung in Kooperation mit vielen Partnerinstitutionen Schulungen für die divergenten Fachbereiche des Themas E-Learning an.

Ortrun ist in der E-Learning-Community im deutschsprachigen Raum regelmäßig aktiv und befasst sich intensiv mit den Entwicklungen im Bereich Lehre und Neue Medien. In diesem Zusammenhang engagiert sich unter anderem die Universität Innsbruck seit vielen Jahren in der Kooperation „Zertifikat eLearning“.

„Ich habe mich der Kandidatur als Präsidiumsmitglied gestellt, da ich den Verein, der VertreterInnen der Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen Österreichs zusammenbringt, als einzigartige Chance für die österreichische Bildungsgesellschaft sehe. Hier können, unter Berücksichtigung neuer Technologien, die Weichen für die Lehr- und Lernentwicklung für die österreichischen Hochschulen der Zukunft gestellt werden. Im Bewusstsein dieser verantwortungsvollen Aufgabe möchte ich meinen Beitrag leisten.“



Asc.-Prof.(FH) Ing. Mag. Kurt Hoffmann ist Lehrender im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre an der FH Kufstein Tirol und dort seit 2001 e-Learning-Beauftragter. Neben der Vermittlung der einschlägigen Wissensgebiete beschäftigte er sich von Anbeginn an mit der alternativen Vermittlung von Wissen über Neue Medien.

2003 zum Sprecher der FHs gewählt wurde Kurt Hoffmann als Mitglied des Proponententeams in das erste Präsidium des Vereins Forum Neue Medien in der Funktion des Präsident-Stellvertreter (FH) gewählt und übernahm in der zweiten Legislaturperiode die Finanzen. In den letzten Jahren beschäftigte sich Kurt Hoffmann mit der Entwicklung des Portals und der Administration der Vereinsangelegenheiten.

Mit der neuerlichen Kandidatur für das neue Präsidium 2010 verbindet Kurt Hoffmann die Freude an der Weiterentwicklung des Themas „Lernen mit Neuen Medien“, der aktiven Gestaltung des Themengebietes und auch der Weiterentwicklung der Community FNMA. Damit versucht er auch, die Brücken zwischen Neuem und Bewahrenswertem zu schlagen.

Die ersten und nächsten Schritte des neuen Präsidiums des fnm-austria



Das neue Präsidium möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Delegierten für die Wahl und vor allem für das in uns gesetzte Vertrauen, unseren Verein in den nächsten zwei Jahren zu leiten, bedanken. Wir sehen diese Wahl als klaren Auftrag an uns, das Forum Neue Medien Austria weiterzuentwickeln. Nachdrücklich laden wir alle Freunde von fnm-austria herzlich ein, nicht nur weiterhin von unseren Aktivitäten Gebrauch zu machen sondern sich auch aktiv einzubringen um damit die österreichische Hochschullandschaft mitzugestalten.

Als einen ersten Schritt möchte das neue Präsidium sich zu Offenheit und Transparenz bekennen und wird ab sofort regelmäßig von seinen Aktivitäten berichten. Wir hoffen dadurch einerseits Entscheidungen besser nachvollziehbar zu machen und andererseits, dass sich die Community aktiv einbringen kann und wird. Dies ist somit der erste Bericht und in aller Kürze werden unsere Aktivitäten seit der letzten Delegiertenversammlung im Juni dargestellt.

Rollenverteilung

In der ersten virtuellen Sitzung am 1. Juli 2010 wurden primär organisatorische Dinge besprochen und es wurde intern abgeklärt, wer welche Rollen übernimmt:

- Präsidentin Universitäten: Ortrun Gröbinger
- Präsident FHs: Kurt Hoffmann
- Vizepräsident Universitäten: Martin Ebner
- Vizepräsident FHs/PHs: Johannes Maurek
- Finanzverantwortlicher: Reinhard Staber
- Finanzverantwortlicher Stellvertreter: Franz Daschil

Ausrichtung und Aktivitäten

Die zweite (und gleichzeitig erste Präsenz-) Sitzung des neuen Präsidiums fand am 26.07.2010 in Salzburg statt mit dem Ziel einen Überblick zu bekommen über die laufenden Aktivitäten und grob die Ausrichtung zu überdenken. Die wesentlichen besprochenen Punkte umfassten:

- **Bekanntnis:** Das Präsidium will den Weg welcher durch die Fokusgruppe vorgegeben wurde (4-Säulen-Modell) unbedingt bestreiten und sieht die Erweiterung als Bereicherung für den Verein. Es ist langfristig angedacht, dass sich einzelne Präsidiumsmitglieder als ModeratorInnen für eine der Säulen sehen und deren Agenden leiten.
- **Portal:** Die Kooperation mit der WU Wien wird bis Jahresende weitergeführt zu den bisherigen Konditionen.
- **20. fnm-austria Tagung:** Hier wurden die Eckdaten festgelegt.
Wann: Donnerstag, 18. November 2010
Wo: Wien, „Die Grafische“ (<http://www.graphische.at>)
Thema (als Rückblick auf die Zukunftswerkstätten):
 „Lehre im Jahr 2020“

Die Tagung wird uns als Kickoff-Plattform für die Weiterentwicklung des fnm-austria dienen. Als Format ist neben einem Präsidiumsbericht angedacht ein Impulsreferat abzuhalten sowie nachmittags Workshops zu den ausgearbeiteten Säulen, die in Zukunft behandelt werden sollen. Hierzu werden Arbeitsgruppen in den Workshops eingesetzt und für zumindest ein Jahr beauftragt. Die finanziellen Rahmenbedingungen für die Arbeitsgruppen werden noch ausgearbeitet. Näheres dazu folgt im September.

- **Zeitschrift für Hochschuldidaktik (ZFHE):** Es wurde beschlossen, diese in Zukunft stärker zu integrieren, damit auch Synergien mit derzeitigen Serviceangeboten herzustellen. Hierzu wird ein erstes Konzept im November vorliegen.
- **Sekretariat:** Die anfallenden Tätigkeiten werden bis Jahresende von Fr. Ingrid Aichberger übernommen, die sich während den Zukunftswerkstätten ausgezeichnet in die Agenden unseres Vereins einarbeiten konnte.
- **Marketing:** Das neue Präsidium hat beschlossen, dass man langfristig an Finanzierungsmodellen arbeiten und diese kontinuierlich an Markterfordernisse anpassen muss und wird sich hier um Unterstützung umsehen. Damit soll es gelingen, unseren Verein nati-

onal und international zu etablieren und für andere Organisationen als Partner attraktiv zu machen sowie langfristig auf gesunden Beinen zu stehen.

- **Abschluss Zukunftswerkstätten:** Bis zum November wird ein umfassender Abschlussbericht erarbeitet und für die gesamte Community einsichtig sein.
- **Newsletter:** Das Format des Newsletters wurde diskutiert und wir haben beschlossen, dass vorerst diese Sonderausgabe finanziert wird und dass im Laufe des Sommers weitere Schritte angedacht werden, wie dieser modernisiert und zeitgerecht angeboten werden kann.

Ausblick

Die nächste Sitzung wurde für den 21. 9. 2010 anberaumt und die einzelnen Präsidiumsmitglieder wurden mit verschiedenen Aufgaben betraut. Im Herbst wollen wir auch Fokusgruppenmitglieder einladen, um ein weiteres effektives Vorgehen zu beschließen.

Soweit aus dem Präsidium – wir freuen uns auf Feedback, Anregungen auf welchem Kommunikationskanal auch immer.

Das Präsidium

fmm-austria auf Facebook: <http://www.facebook.com/pages/FNM-Austria/110929215585868>

*fmm-austria auf Twitter: Hashtag #fnmaustria
e-Mail: office@fmm-austria.at*

Nachlese zum Netzwerktreffen: Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion am Montag

Einen der Höhepunkte des Netzwerktreffens bildete die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion, die sich mit dem Thema „Wie entwickelt sich die Zukunft der Lehre und des Lernens?“ auseinandersetzte.

Am Podium waren als VertreterInnen der Hochschulleitungen Vizerektor Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek (Universität Graz), Vizerektor Univ.-Prof. Mag. Dr. Arthur Mettinger (Universität Wien) und Vizerektorin FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl-Wendner (FH JOANNEUM) vertreten, für die Lehrenden diskutierten Univ.-Prof. Dipl.-Psych. Dr. Manuela Paechter (Universität Graz) und Mag. Heinz Wittenbrink (FH JOANNEUM) sowie Angelika Felsner, Bakk. phil. (Universität Graz) und Henric Wietheger (FH JOANNEUM) als VertreterInnen der Studierenden. Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Mag. Doris Carstensen (Kunstuniversität Graz), die gleich zu Beginn um kurze Statements zu konkreten Maßnahmen bat, die von den Hochschulen auf dem Weg in die Zukunft ergriffen werden.



Maßnahmen der Hochschulen für die Zukunft

Positiv wurden vor allem die Initiativen im Bereich des eLearning in den vergangenen Jahren gewertet, die dem Wunsch nach selbstgesteuertem und flexiblem Lernen von Studierenden sowie der stärkeren Vernetzung von Lehrenden entgegenkommen, aber nur einen ersten Schritt hin zu einer Professionalisierung der Lehre darstellen. Nach der Umstellung der meisten Studiengänge auf das Bologna-System stelle sich nun die Aufgabe, die Bologna-Ziele auch inhaltlich zu erfassen und den Kompetenzerwerb und die Studierendenorientierung zu fokussieren, was wiederum hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme zur Aufwertung der Qualität der Lehre erforderlich macht. Dem wachsenden Bewusstsein des Stellenwerts qualitativ hochwertiger Lehre stehen jedoch die Herausforderung der Massenuniversität gegenüber, den Lehrbetrieb bei rapid ansteigenden Studierendenzahlen einigermaßen aufrecht zu erhalten; dazu kommen die Anforderungen des lebensbegleitenden Lernens, insbesondere berufsbegleitender Masterstudien. Infolge offener Zugänge zu Ressourcen und neuer Kommunikationskanäle wird der Unterricht bereits vielerorts anders und innovativ gestaltet, was einerseits den Eindruck hervorruft, dass Blended Learning zunehmend zum Normalfall wird, andererseits aber einen gesteigerten Bedarf an Medien- und Moderationskompetenz hervorruft.



Studierenden-zentriertheit

Auf die Frage der Moderatorin nach eigenen Erfahrungen mit und der Umsetzung von Studierendenorientierung – ist den Lehrenden überhaupt bekannt, wie studiert wird? – wurde zunächst auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen verwiesen, die an den vertretenen Hochschulen herrschen. Die großen Universitäten weisen ein schlechtes Betreuungsverhältnis auf, wodurch sich die Studierenden selbst einbringen und Bedürfnisse artikulieren müssen. An den Fachhochschulen hingegen kennt man die einzelnen Studierenden beinahe zu gut, ist aber mit dem Nachteil der verschulerten Struktur konfrontiert, die sich eröffnende Chancen weitgehend blockiert. Ergänzt wurde die Diskussion mit Ergebnissen aus der eStudy-Studie von 2006, wonach Studierende Neue Medien und Präsenzlehre gezielt mischen und die Vorteile von eLearning zwar würdigen, aber viele Bedürfnisse in der Präsenzlehre besser abgedeckt sehen; insgesamt haben die Studierenden eher bescheidene Wünsche und ziehen fundierte Unterstützung und Coaching technischer ausgefeilter Systemen vor.

Neue Rolle(n) der Lehrenden

Nicht zu leugnen ist jedoch der Umstand, dass die innovativen Lehr- und Lernmethoden sowie die Eigendynamik und Vernetzung im Social Web Lehrende vor neue Herausforderungen stellt, die sich in erster Linie als MentorInnen und ModeratorInnen bewähren müssen. Neben dem damit verbundenen Aufwand (Weiterbildung, Zeit) wurden vor allem die potentielle Gefahr einer „Verniedlichung“ von Lehre angesprochen, zumal der bloße verstärkte Computereinsatz und möglicherweise oberflächliche Diskussionen kaum die (nicht zuletzt in den Studierendenprotesten eingeforderte) Bildung fördern würden; als Ergänzung und Unterstützung der Präsenzlehre wird den Neuen Medien jedoch ein hohes Potential zuerkannt, das nicht zuletzt auch der Ausbildung eines kritischen Bewusstseins dienen kann.

Veränderungsfaktoren

Die gespaltene Situation der Studierenden (hohe Selbstorganisation auf der einen, Auswendiglernen und Reproduzieren von Fakten auf der anderen Seite) lässt sich nicht zuletzt auf Erfahrungen aus der Mittelschule, auf das verfügbare Zeitbudget, auf den Studienfortschritt und curriculare Vorgaben zurückführen, die mit sensibler Didaktik und geeigneten Assessment-Methoden aufzufangen wären, denen oftmals aber noch traditionell und schulisch begegnet wird. Angesichts dieser Diagnose stellte die Moderatorin die Frage, worin die erheblichsten Veränderungsfaktoren hin zur Studierendenorientierung in den letzten zehn Jahren gesehen werden. Genannt wurden die Autonomie der Universitäten mit der Eigenbudgetverantwortung, Zugangsbeschränkungen (und damit verbundene Qualitätssteigerungen), die Bologna-Umstellung und Modularisierung, der verstärkte Einsatz von Computer und eLearning und damit die Medienkompetenzen sowie die unlängst eingeführten Maßnahmen zur Lehrevaluation. An den ebenfalls genannten Generationswechsel unter den Lehrenden knüpfte die abschließende Runde an, in der die wesentlichen Impulse, die von einer jungen Generation ausgehen, diskutiert wurden. Diese sei vor allem durch ein starkes Bewusstsein der Veränderlichkeit von Wissen (weg vom absoluten Wissen, mehr Fehlertoleranz), tendenziell innovativere Methoden und mehr Experimentierfreudigkeit sowie mehr Demut vor den Studierenden, ihrem Beruf und hochschuldidaktischer Initiativen gekennzeichnet. Diesen Einschätzungen wurden noch Wünsche beigelegt, so etwa nach der verstärkten Entwicklung von „teaching philosophies“ der Hochschulen, wie sie im englischsprachigen Raum üblich sind, oder nach Hochschul-Ombudsleuten, die den Dialog zwischen Emeritierten und Jungen für Zukunft der Hochschulen forcieren sollen, und nicht zuletzt nach verstärktem Teilen und Publizieren von Wissen und Lehrerfahrungen im Web 2.0.

Michael Raunig, Universität Graz

Rechtsgutachten zur Privilegierung des eLearning im österreichischen Urheberrecht und Rechtsfragen-Workshop

Die Stelle des juristischen Mitarbeiters beim fnm-austria läuft mit Ende August 2010 aus. Im Rahmen dieser Stelle hat zuletzt Seyavash Amini unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Forgó an einem Rechtsgutachten über die Erforderlichkeit einer freien Werknutzung zur Privilegierung des eLearning im österreichischen Urheberrecht gearbeitet.

Inhalte des Gutachtens

In dem Gutachten wird zunächst analysiert, ob und in welchem Umfang eLearning und kollaboratives Forschen, wie sie an Österreichs Hochschulen betrieben werden, in urheberrechtliche Ausschließlichkeitsrechte eingreifen und unter welchen Voraussetzungen sie als freie Werknutzung erlaubnisfrei vorgenommen werden können. Insoweit wird festgestellt, dass die Einbindung fremder urheberrechtlich geschützter Inhalte in eLearning-Materialien nur in wenigen Fällen von Tatbeständen der freien Werknutzung umfasst ist, mit der Folge, dass das rechtmäßige Verwenden fremder Inhalte im Rahmen von eLearning-Angeboten in Österreich oft lizenzpflichtig ist. Das ist an Hochschulen mit nahezu unüberwindbaren Schwierigkeiten verbunden. Eine solche Rechtslage stellt ein Hemmnis für den Einsatz neuer Medien zum Zwecke der Lehre dar. Davon ausgehend wird aufgrund der Sprachidentität und dem dadurch nahe liegenden Austausch von Lehr- und Wissenschaftsinhalten zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz und dem damit einhergehenden „Wettbewerbsverhältnis“ der Bildungseinrichtungen die deut-

sche und schweizerische Rechtslage bezüglich der urheberrechtlichen Behandlung von eLearning gesondert dargestellt. Anschließend werden die Notwendigkeit der Änderung des österreichischen Urheberrechts hinsichtlich eLearning und schließlich mögliche Handlungsalternativen des Gesetzgebers aber auch der Hochschulen etwa im Wege einer Open-Access-Policy eruiert. Das Gutachten wird voraussichtlich im September 2010 dem fnm-austria übergeben werden.

Workshop zu Rechtsfragen des eLearning
23. September 2010
Wien

Im Auftrag des fnm-austria bietet S. Amini einen Workshop zu Rechtsfragen des eLearning an, woran alle interessierten Mitglieder der Community kostenlos teilnehmen können. Der Workshop findet am 23. September in Wien statt.

Anmeldungen sind an seyavash.amini@univie.ac.at zu richten.

Seyavash Amini, Universität Wien

Themen aus der Welt des E-Learning

podcampus-Wettbewerb 2010: ein iPad für den besten Videopodcast!



Das Multimedia Kontor Hamburg sucht den besten Videopodcast aus Hochschule, Wissenschaft und Forschung: Lehrende, Studierende, alle, die Podcasts herstellen, sind gebeten, ihre Werke online einzureichen.

Dem Gewinner winkt ein iPad sowie die kostenfreie Teilnahme für zwei Personen an der gemeinsamen Veranstaltung von Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre 2010. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Abendveranstaltung am 18. November in Hamburg statt.

Die eingereichten Podcasts werden auf [podcampus.de](http://www.podcampus.de) <http://www.podcampus.de>, der Plattform für Podcasts aus Wissenschaft und Forschung, online gestellt und so einem breiten Publikum bekannt gemacht. Die Auswahl des besten Beitrags erfolgt über eine Kombination aus Online-Voting und Fachjury-Urteil.

Jurymitglieder

Die Jurymitglieder sind:

- Prof. Dr. Andreas Hebbel-Seeger, Professur Medienmanagement an der macromedia hochschule für medien und kommunikation
- Prof. Dr. Marianne Merkt, stellvertretende Leiterin des ZHW Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung der Universität Hamburg
- Thea Payome, Chefredakteurin von Check.point eLearning und Geschäftsführerin der INFObases GmbH
- Prof. Dr. Oliver Vornberger, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Informatik der Universität Osnabrück und Vorstandsvorsitzender von [virtUOS](http://virtuOS)

Einreichungs-voraussetzungen für Teilnehmende

Ihr Videopodcast muss im Format MPEG4/h.264 vorliegen und sollte eine Darstellungsgröße von 640x480 (4:3) oder 640x360 (16:9) haben. Die Sprache des Beitrags kann Deutsch oder Englisch sein. Bitte reichen Sie nur eine Folge aus einer Podcast-Reihe ein. Der Podcast darf bereits vorher woanders veröffentlicht worden, aber nicht älter als Produktionsjahr 2009 sein. Teilnehmer unseres ersten Wettbewerbs 2008 dürfen grundsätzlich wieder teilnehmen, jedoch nicht mit derselben Podcastreihe.

Bitte beachten Sie: Es geht uns um „echte“ Podcasts, das heißt, der Beitrag soll mehr sein als ein aufgezeichneter Vortrag und die Möglichkeiten des Mediums ausschöpfen. Zum Wettbewerb zugelassen sind z.B. Magazinsendungen aus Wissenschaft und Forschung, Lehrfilme, Experteninterviews oder Screencasts.

Einreichungsprozedere und Fristen

Zur Einreichung Ihres Podcasts haben wir unter <http://www.podcampus.de/submissions/new> ein Formular hinterlegt. Einreichungsfrist ist Dienstag, 31. August, 23:59 Uhr. Das Online-Voting ist nach Hochladen Ihres Beitrags aktiviert. Stimmen aus dem Online-Voting werden per 30. September, 23:59 Uhr ausgewertet und der Jury übergeben. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt am 15. Oktober.

Wettbewerbsteilnehmenden, die sich zur Campus Innovation anmelden möchten, geben wir die Möglichkeit, nach der Gewinnerentscheidung ihre Teilnahme noch zu den Konditionen des Frühbucherrabatts zu buchen.

Die Campus Innovation 2010 und der Konferenztag Studium und Lehre der Universität Hamburg tagen am 18. und 19. November gemeinsam im Curio-Haus Hamburg. Im [Campus Innovation Newsletter](#) sowie auf <http://www.campus-innovation.de> halten wir Interessierte über die Programmplanung auf dem Laufenden.

Ankündigungen

Zeitschrift für E-Learning - Aufruf zur Einreichung von Skizzen/Aufsätzen für das Themenheft „E-Learning in Praxisphasen des Studiums“



zeitschrift für e-learning
lernkultur und bildungstechnologie

herausgegeben von Andrea Back, Peter Baumgartner, Gabi Reinmann und Rolf Schulmeister
im StudienVerlag, Innsbruck – Wien – Bozen, www.studienverlag.at

Aufruf zur Einreichung von Skizzen/Aufsätzen für das Themenheft

E-Learning in Praxisphasen des Studiums

Herausgeber: Rolf Schulmeister und Gabi Reinmann

Erscheinungstermin: 2. Quartal 2011 (Heft 2/2011)

Zeitschrift für E-Learning

Die Zeitschrift für E-Learning an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis ist eine Diskussionsplattform für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsverantwortlichen und -interessierten. Dazu zählen Entwickler von E-Learning-Angeboten und -Werkzeugen, Nutzer von E-Learning und natürlich auch Wissenschaftler auf dem sehr breiten Gebiet E-Learning. Die Zeitschrift für E-Learning lebt von der Offenheit für unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen an ein Thema. Sie ist die einzige deutschsprachige, wissenschaftliche und streng, doppelt blind referierte E-Learning Zeitschrift, vgl. insbesondere auch <http://www.e-learning-zeitschrift.org>.

Thema

Viele Studiengänge kennen Praktika: Kurzpraktika von vier Wochen Dauer, aber auch Praktika von einem Semester Länge, wie z.B. die Psychologie, die Soziale Arbeit, aber auch Naturwissenschaften wie die Biologie oder technische Fächer wie die Informatik. Andere Disziplinen bieten ihren Studierenden gern Exkursionen an, wie die Archäologie, die Kulturwissenschaften und die Geowissenschaften. Eine weitere Form von Praxisphase kann auch ein Auslandsaufenthalt (individuell oder in einer Studiengruppe) sein, was keineswegs nur für Studierende von Fremdsprachen interessant und wichtig ist. Auf diese Weise können die Lehrenden Kontakt zu ihren Studierenden im Ausland halten und sie in ihren Projekten beraten. Und die Studierenden können weiter an Veranstaltungen in ihrer Heimatuniversität teilnehmen, um sich besser auf die Prüfungen vorzubereiten.

In manchen Fächern werden die Studierenden während dieser Praxisphasen durch Hochschullehrende betreut, gelegentlich auch am Praktikumsort bzw. an der Praxisstelle, oft auch indem die Studierenden in Abständen in der Hochschule zusammen kommen. Zudem gibt es Projekte, in denen die Studierenden über digitale Medien während eines Praktikums oder Auslandsaufenthalts betreut werden. ELearning als Begleitung in Praxisphasen im Studium, als Brücke zwischen Praxisstelle und Hochschule und/oder als Möglichkeit zur Vor- und Nachbereitung von Praktika, Exkursionen oder Auslandsaufenthalten birgt zahlreiche Potenziale für eine effektivere Nutzung dieser Phasen.

Thematische Schwerpunkte

Wir suchen Projektberichte, konzeptionelle Vorschläge und empirische Erkenntnisse, die den oben skizzierten Zusammenhang zum Gegenstand haben: Wie kann man Studierende in Praxisphasen unter Nutzung digitaler Medien betreuen, sie unterstützen, mit ihnen kommunizieren, und dies nicht nur individuell, sondern auch in Gruppen? Welche Konzepte, Methoden und Technologien eignen sich hierzu? Welche Bedingungen sind zu beachten und welche pädagogischen und didaktischen Ziele lassen sich damit erreichen?

Alle Aufsätze müssen überwiegend neue, noch nicht veröffentlichte Theorien, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen präsentieren. Dabei ist unbedingt auf eine wissenschaftliche Fundierung zu achten, d. h. die Vorgehensweise muss methodisch sinnvoll, systematisch, nachvollziehbar, fachlich und fachsprachlich überzeugend sein. Es ist generell darauf zu achten, dass praxisnahe und -relevante sowie zukunftsorientierte Themen behandelt werden. Praktiker werden ausdrücklich aufgefordert z. B. kritisch reflektierte empirische Studien oder auch praktische Erfahrungen („best cases“, „worst cases“, „lessons learned“ usw.) darzustellen.

Zeitplan

Donnerstag, 30. September 2010: Deadline zur formlosen Einreichung eines max. 2-seitigen, deutschsprachigen Exposé (PDF, Postscript, MS-Word). Das Exposé muss folgende Aspekte abdecken:

- Forschungsfrage, oder „Worum soll es im Aufsatz gehen?“
- Motivation, oder „Warum soll gerade jetzt ein Aufsatz zu diesem Thema geschrieben werden?“
- Praxisrelevanz, oder „Warum kann ein Aufsatz (auch) für Praktiker interessant sein?“
- Innovationsgehalt, oder „Welche Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sind wirklich neu und wichtig und werden erstmals publiziert?“
- Methodik, oder „Mit welchen Methoden, Verfahren und Werkzeugen wird wissenschaftlich gearbeitet, d. h. (explizites) Wissen geschaffen?“

Freitag, 15. Oktober 2010: Aufforderung zur Einreichung eines deutschsprachigen Aufsatzes mit 12, 14 oder 16 Seiten bzw. Ablehnung auf Basis der Exposé;

Dienstag, 30. November 2010: Deadline der Einreichung eines zur Begutachtung zugelassenen Aufsatzes;

Anfang Februar 2011: Bescheid über die Annahme/Ablehnung eines Aufsatzes und Hinweise zur Überarbeitung auf Basis von 2, ggf. 3 Gutachten;

Dienstag, 1. März 2011: Deadline der Einreichung der überarbeiteten Version eines Aufsatzes und finale Prüfung durch die vorherigen Gutachter und den Gastherausgeber;

2. Quartal 2011: Erscheinen von Heft 2/2011 der Zeitschrift für E-Learning.

<http://www.e-learning-zeitschrift.org/home/call.php>

Call for Presentations auf der Campus Innovation 2010 für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Campus Innovation 2010 und Konferenztag Studium und Lehre

18.-19. November 2010

Hamburg

<http://www.campus-innovation.de>

Für wissenschaftlichen Nachwuchs – Promovierende und wissenschaftliche MitarbeiterInnen – schreiben wir folgenden Call for Presentations für drei Vorträge aus.

<http://www.campus-innovation.de>



Veranstaltung und Zielgruppe

Die Campus Innovation ist eine der Leitveranstaltungen zum Thema IT-basierte Modernisierung von Hochschullehre und -verwaltung im deutschsprachigen Raum. Die 8. Campus Innovation tagt gemeinsam mit dem Konferenztag Studium und Lehre der Universität Hamburg am 18. und 19. November 2010 im Curio-Haus Hamburg und richtet sich an: Hochschulleitung, IT-Entscheider, Lehrende, Verwaltung, Studierende Politik/Bildungspolitik, öffentlicher Sektor, allgemein Unternehmen: IT-Dienstleister, Weiterbilder, Unternehmensberater, mögliche Kooperationspartner für Hochschulen.

Präsentationen von NachwuchswissenschaftlerInnen gesucht

In den drei Tracks eLearning, Studium und Lehre und eCampus ist je ein Vortrag ausgeschrieben. Wir möchten dadurch NachwuchswissenschaftlerInnen Gelegenheit geben, ihr Projekt bzw. ihre Forschung einem großen Publikum zu präsentieren.

Themen 2010

Im Fokus der diesjährigen Veranstaltung stehen Kooperationen in den Themenbereichen eLearning, Studium und Lehre und eCampus (IT-Services in Lehre, Verwaltung, Management, Forschung). Es interessieren Kooperationen auf allen Ebenen – fakultätsübergreifend, hochschulübergreifend, landesweit, länderübergreifend ebenso wie institutionsübergreifend (Beispiel Hochschule – Wirtschaft). Die Themen, für die diese Ausschreibung gilt, sind:

Track eLearning:

- Learning Environments
- Content-Sharing
- Lifelong Learning
- eAssessment

Track Studium und Lehre:

- Gestaltung von Selbstlernphasen

Track eCampus:

- IT-Strategie
- Organisationsentwicklung
- Management und Steuerung
- Datenschutz

Nicht nur vor dem Hintergrund des reformbedürftigen Bologna-Prozesses wächst der Modernisierungsdruck auf Hochschulen. Ein zunehmender Wettbewerb, stärkere Autonomie, Erwartungshaltungen aufgrund von Studiengebühren sowie ein wachsender Kostendruck erfordern geeignete IT-basierte Prozessunterstützungen. Vor allem wird dieser Modernisierungsdruck langfristig nicht mehr durch Einzelinstitutionen bewältigt werden können, sondern die Notwendigkeit von institutionsübergreifenden Kooperationen und der Bereitstellung von übergreifenden IT-Services und Inhalten wird deutlich zunehmen.

Beispiele für Kooperationen auf verschiedenen Ebenen in den genannten Themenschwerpunkten sollen daher das Programm der diesjährigen Gemeinschaftsveranstaltung von Campus Innovation und Konferenztag Studium und Lehre prägen.

Einreichungskriterien und Teilnahmevoraussetzungen

- Relevanz in Bezug auf mindestens eines der genannten Themen in einem der drei Tracks
- Bezugnahme bzw. Passung des Themas zum Aspekt der Kooperation
- Aktualität und Originalität des Themas

Die drei Beiträge werden von einer Jury aus FachexpertInnen ausgewählt. Die Jurymitglieder sind

- Claudia Bremer, Geschäftsführerin von studiumdigitale, Zentrale eLearning-Einrichtung der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- Prof. Dr. Holger Fischer, Vizepräsident für Studium und Lehre der Universität Hamburg
- Prof. Dr.-Ing. Rolf Granow, Geschäftsführer der oncampus GmbH
- Priv.-Doz. Dr. habil. Christoph Igel, Scientific Director, Competence Center Virtuelle Saar Universität.

Einreichungsprozedere und Termine

Einreichung bis 25.08.2010 per eMail an Helga Bechmann, h.bechmann@mmkh.de

- Abstract von 1 A4-Seite über das Thema/Projekt/Forschungsergebnis, das im Vortrag vorgestellt werden soll
- Auflistung des wissenschaftlichen Werdegangs und kurze Beschreibung der aktuellen Tätigkeit mit vollständigen Kontaktdaten

Benachrichtigung über die ausgewählten Beiträge: 20.09.2010

Präsentation von 20 min Länge in einem der drei Tracks am 18. oder 19. November: Der Vortragszeitpunkt wird in Abstimmung zum Gesamtprogramm und in Absprache mit den Vortragenden festgelegt. Ein Referent/eine Referentin pro Beitrag nimmt kostenfrei an der gesamten Konferenz teil. Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen bis zum 25. 8.!

Kontakt

Helga Bechmann
 Projektleiterin Campus Innovation und Marketing
 Multimedia Kontor Hamburg GmbH
 Finkenau 31
 22081 Hamburg
 Fon: +49.40.3038579-14
h.bechmann@mmkh.de

Stellenausschreibung

Wissenschaftliche/r Assistent/in am Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien (Donau Universität Krems)

Zur Verstärkung unseres Teams im Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien suchen wir ab sofort eine/n engagierte/n Wissenschaftliche/n Assistentin/en für 20 Stunden/Woche (Inserat Nr. 1117_IMB),

<http://www.donau-uni.ac.at/de/aktuell/plus/02275/index.php>

Ihre Aufgaben

- Recherche und Fertigstellung wissenschaftlicher Beiträge
- Koordination und Lektorat der Zeitschrift für E-Learning
- Unterstützung der Departmentleitung bei der Akquise von neuen Projekten und Konzeption von neuen Lehrgängen
- Vertretung der Departmentleitung in Projektmeetings

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise Sozial- und Geisteswissenschaften
- Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten (quantitative und qualitative Methoden)
- Erfahrung mit E-Learning und bildungstechnologischen Fragestellungen
- Sehr gute Kenntnisse des Office-Pakets
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Teamfähigkeit
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Ihre Perspektive

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten in einem kreativen, hoch motivierten Team.

Die Donau-Universität Krems strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Wir freuen uns auf Ihre überzeugende Bewerbung! Wenden Sie sich bitte mit der Inseratnummer schriftlich bis spätestens 02.08.2010 an die Personalabteilung der Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 Krems.

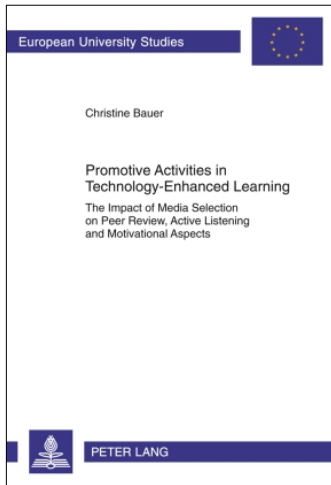
Link

Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien
<http://www.donau-uni.ac.at/de/department/imb/index.php>



Buchempfehlung

Bauer: Promotive Activities in Technology-Enhanced Learning



Christine Bauer:

**Promotive Activities in Technology-Enhanced Learning.
The Impact of Media Selection on Peer Review, Active Listening
and Motivational Aspects**

Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien,
2010. 366 pp.

European University Studies. Series 5: Economics and Management.
Vol. 3359

ISBN 978-3-631-58809-3

<http://www.peterlang.de/Index.cfm?VID=58809>

Numerous studies indicate that learning is most effective in terms of persistency when it addresses the whole person rather than merely the intellect. A set of promotive activities that foster significant learning have been extensively researched in classroom settings. The major scientific goal of this work is to investigate whether and how promotive activities may be applied in technology-enhanced learning settings. Besides transferring existing activity patterns to the online context, this work presents new opportunities that could only emerge with technology enhancement. This work draws up general recommendations and provides practical examples. The main fields of interest are: motivational aspects, peer review, and “active listening” with written means of online communication.

Content

- Promotive activities in technology-enhanced learning settings
- Furthering significant learning
- Selecting appropriate media for specific tasks
- Considering motivational aspects in course design
- Appropriate media selection for peer reviews
- “Active listening” with written online communication

Kurzmeldung

Facebook-Crawler sammelt mehr als 170 Millionen Datensätze



Wer in den Facebook-Privatsphäreinstellungen unter „Anwendungen und Webseiten\Öffentliche Suche“ sein Profil für die Öffentlichkeit freigegeben hat, von dem macht Facebook eine eingeschränkte Version des Profils für die Allgemeinheit zugänglich. Unter <https://www.facebook.com/directory> präsentiert Facebook jedermann eine Liste dieser Nutzer, auch Suchmaschinen wie Google, die die öffentlich zugänglichen Datensätze durchsuchbar machen.

Der Hacker Ron Bowes hat einen Crawler geschrieben, der diese Daten systematisch abgegrast hat. Nach seinen Angaben sind mehr als 170 Millionen Datensätze dabei zusammengekommen. Sie enthalten die Namen

und die URLs der öffentlichen Profile. Weitergehende persönliche Daten, etwa die Liste der Freunde, enthalten die Dateien zwar nicht; mit Hilfe der Links auf die Profile lässt sich aber recht einfach ein weiterer Crawler auf solche Informationen ansetzen. Bowes hat die Liste aufbereitet und stellt sie mitsamt des Crawlers als 2,8 GByte großen Torrent zum Download bereit.

Auch wenn die schiere Größe des Datensatzes auf den ersten Blick beeindruckt, veranschaulicht der Facebook-Crawl keinen Fehler des Netzwerkbetreibers – anders als bei einem ähnlich gelagerten Fall beim SchülerVZ, wo im Oktober 2009 bekannt wurde, dass eine Million Datensätze abgesaugt wurden. Im Unterschied zu Facebook gibt es in SchülerVZ keine öffentlichen Profile; der Angriff dort erfolgte aus dem Netzwerk heraus. Bei Facebook dagegen sollte jeder Nutzer wissen, dass das Netzwerk sein öffentliches Profil jedermann zugänglich macht – wenn er nichts dagegen unternimmt.

(Quelle: heise online vom 28. Juli 2010,
<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Facebook-Crawler-sammelt-mehr-als-170-Millionen-Datensaetze-1046712.html>)

Konferenzen / Seminare / Call for Papers

10th International Conference on Knowledge Management and Knowledge Technologies (I-KNOW 2010)

Datum: 1.-3. September 2010

Ort: Graz

Beschreibung: I-KNOW 2010 brings together international researchers (in the English speaking scientific tracks) and practitioners (in the German speaking Praxisforum) from the fields of knowledge management and knowledge technologies. Opening and closing keynotes and a conference-wide exhibition complete the I-KNOW conference program.

6th International Conference on Semantic Systems (I-SEMANTICS)

With more than 400 participants every year I-SEMANTICS is one of the largest conferences in Europe in the field of semantic systems and the Semantic Web. The combination represents a unique approach bridging the gap between highly affiliated communities and complementary research fields.

URL: <http://i-know.tugraz.at>, <http://i-semantics.tugraz.at>

ALT-C 2010

Datum: 7.-9. September 2010

Ort: Nottingham, Großbritannien

Beschreibung: ALT-C 2010 will provide a broad forum for practitioners, researchers and policy-makers from all sectors to explore, reflect, and learn. The ALT-C 2010 themes will be: the changing paradigms and structures for learning; increasing productivity and effectiveness, whilst mitigating risks; responding to and shaping the organisational landscape; meeting the changing expectations and needs of learners, employers, and society; the changing design skills and knowledge needed to support learning and teaching with technology.

URL: <http://www.alt.ac.uk/altc2010/>

**3rd Workshop on
Inclusive E-Learning**
Datum: 9.-10. September 2010**Ort:** London, Großbritannien

Beschreibung: Following two successful previous workshops in 2008 (Maastricht/The Netherlands) and 2009 (Rostock/Germany), in the 3rd workshop on Inclusive E-Learning (IEL) we would like to go further into the question how we can provide inclusive systems addressing people with and without special needs and where are the limits of these demands. In our 2009 workshop we learned that e-inclusion should not be limited to supporting people with different kinds of disabilities by technology. In fact, designing systems which are per se enabled to support people with learning difficulties or special needs is probably an even more important issue.

URL: <http://iel.mixxt.org>

**4. Workshop
E-Learning 2.0
„Social Software and
Web-based Interaction
in Learning“**
Datum: 12. September 2010**Ort:** Duisburg, Deutschland

Beschreibung: Ziel des Workshops ist es, aktuelle Erfahrungen und Forschungsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren sowie zukünftige Perspektiven aufzuzeigen, die sich unter Schlagworten wie Social Software und Web-Technologien im Bildungskontext zusammenfassen lassen. Dabei sollen im Rahmen der DeLFI 2010 insbesondere technologische Fragestellungen und Praxiserfahrungen des Einsatzes von Social Software adressiert werden.

URL: <http://www.httc.de/ws-elearning-20/>

**Gemeinsame Fach-
konferenz
Interaktive Kulturen
(10. Konferenz Mensch &
Computer, DeLFI 2010
und Track der German
UPA)**
Datum: 12.-15. September 2010**Ort:** Duisburg, Deutschland

Beschreibung: Interaktive Medien und Systeme verändern in tiefgreifender Weise unsere Arbeits- und Lebensweisen und damit auch unseren sozialen Kontext und unser Selbstverständnis. Unter dem Motto „Interaktive Kulturen“ geht die zehnte Konferenz Mensch & Computer gemeinsam mit DeLFI 2010 und einem Track der German UPA zur Usability-Praxis den vielschichtigen Fragen der Mensch-Technik-Interaktion, des Lernens mit digitalen Medien und der digitalen Vernetzung in Gruppen und Gemeinschaften nach. Die Konferenz findet im Kontext der Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr.2010 statt und lädt dazu ein, die vielfältigen Bezüge zwischen digitalen Medien und Kultur zu explorieren. Dieser Bezug wird auch durch den speziellen Thementrack Entertainment Interfaces betont, in dem interaktive Aspekte von unterhaltungsbezogenen Medien und speziell von Computerspielen Gegenstand der wissenschaftlichen Diskussion sein werden.

URL: <http://interaktive-kulturen.de>

GMW'10
Datum: 13.-15. September 2010**Ort:** Zürich, Schweiz

Beschreibung: Die GMW'10 will die Reflexion über die Rolle der digitalen Medien beim Transfer zwischen Lehre und Forschung anregen. Die Diskussion soll auf der methodisch-didaktischen, der technologischen und der curricularen Ebene geführt werden. Die GMW-Tagung wird einen Rahmen bieten sowohl für interaktive Veranstaltungsformate wie Learning Cafés und Postersessions als auch für klassische Formate wie Vorträge mit Diskussionen. Die Preconference findet im Form einer Un-Conference statt.

URL: <http://www.gmw10.ch>

ICL 2010	<p>Datum: 15.-17. September 2010</p> <p>Ort: Hasselt, Belgien</p> <p>Beschreibung: This interdisciplinary conference aims to focus on the exchange of relevant trends and research results as well as the presentation of practical experiences gained while developing and testing elements of interactive computer aided learning.</p> <p>URL: http://www.icl-conference.org</p>
USAB 2010: HCI in Work & Learning, Life & Leisure	<p>Datum: 16.-17. September 2010</p> <p>Ort: Klagenfurt</p> <p>Beschreibung: The topics of the 6th Symposium of the Workgroup HCI&UE of the Austrian Computer Society are structured alongside (but not limited to) the following three dimensions: 1. Special user groups (children, elderly, healthcare professionals, tourists, students, teachers...); 2. Issues on practical application of HCI in the work place (process aspects, HCI patterns, cost/benefit analyses...); 3. Future trends in HCI.</p> <p>URL: http://usab2010.uni-klu.ac.at</p>
eLearning Tag 2010 der FH JOANNEUM	<p>Datum: 20. September 2010</p> <p>Ort: Graz</p> <p>Beschreibung: Der 9. eLearning Tag der FH JOANNEUM am 20. September steht diesmal unter dem globalen Motto „Mensch und Maschine – zwischen Widerspruch und Ergänzung“. Er wendet sich an Lehrende aus Schulen und Hochschulen, an TrainerInnen und ExpertInnen aus der Wirtschaft von ihren Erfahrungen und Good Practice mit technology enhanced learning zu berichten sowie Chancen, Gefahren und Trends aufzuzeigen.</p> <p>URL: http://www.fh-joanneum.at/zml/</p>
NEU NEU NEU NEU AeLC 2010: „Mit erfolgreichen Lernkonzepten fit für den Markt“	<p>Datum: 22.-23. September 2010</p> <p>Ort: Wien</p> <p>Beschreibung: Die Austrian eLearning Conference, kurz AeLC, ist die neue E-Learning-Veranstaltung in Österreich. Parallel zu den Fachmes- sen Personal Austria und Professional Learning widmet sich der Kongress dem Themengebiet E-Learning und Wissensmanagement in Unternehmen und Organisationen. Das zweitägige Konferenz- und Workshop- Programm vereint dabei Beispiele aus der Praxis mit Ausblicken in die Zukunft des Lernens.</p> <p>URL: http://www.aelc.at/content/index_ger.html</p>

EC-TEL 2010**Datum:** 28. September-1. Oktober 2010**Ort:** Barcelona, Spanien**Beschreibung:** ECTEL 2010 will bring together technological developments, learning models, and implementations of new and innovative approaches to training and education. The conference will explore how the synergy of multiple disciplines, ranging from Computer Science, Education, Psychology, Cognitive Science, and Social Science, can provide new, more effective and more especially more sustainable, technology-enhanced learning solutions to learning problems. The conference welcomes researchers and developers from European and Non-European countries and industries to present recent advancements from technologies, applications, and learning models in all areas of technology enhanced learning.**URL:** <http://www.ectel2010.org>

GeNeMe 2010**Datum:** 7.-8. Oktober 2010**Ort:** Dresden, Deutschland**Beschreibung:** Der GeNeMe'10 Workshop stellt innovative Technologien und Prozesse zur Organisation, Kooperation und Kommunikation in virtuellen Gemeinschaften vor und bildet ein Forum zum fachlichen Austausch. Diskutiert werden nicht nur technologische oder ökonomische Gesichtspunkte der Benutzung neuer Medien, vielmehr rücken auch soziologische, psychologische, personalwirtschaftliche, didaktische und rechtliche Aspekte in den Mittelpunkt des Interesses. Es richtet sich an Fachleute aus Forschung und Industrie und sucht den Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmern verschiedenster Fachrichtungen, Organisationen und Institutionen aus Wirtschaft und Verwaltung.**URL:** <http://w3-mmt.inf.tu-dresden.de/geneme/>

**4th International
scil Congress****Datum:** 7.-8. Oktober 2010**Ort:** St. Gallen, Schweiz**Beschreibung:** The scil congress 2010 will focus on creating values (strategic, economic, leadership, pedagogic and cultural) through professional learning. The challenge today is to create long term stable values in times of change in high dynamic environments. This leads to the question: How can activities within the different areas of professional learning create key values in times of change?**URL:** <http://www.scil.ch/index.php?id=241>

E-LEARN 2010**Datum:** 18.-22. Oktober 2010**Ort:** Orlando, USA**Beschreibung:** E-Learn –World Conference on E-Learning in Corporate, Government, Healthcare, & Higher Education is an international conference organized by the Association for the Advancement of Computing in Education (AACE) and co-sponsored by the International Journal on E-Learning. This annual conference serves as a multidisciplinary forum for the exchange of information on research, development, and applications of all topics related to e-Learning in the Corporate, Government, Healthcare, and Higher Education sectors.**URL:** <http://www.aace.org/conf/elearn/>

mLearn 2010**Datum:** 19.-22. Oktober 2010**Ort:** Valletta, Malta

Beschreibung: The conference which is being organised by the University of Malta in collaboration with IAmLearn – the Association for Mobile Learning, and the Valletta Local Council is designed to appeal to a wide range of audiences interested in enhancing learning, designing content and developing systems for mobile devices.

URL: <http://www.mlearn2010.org>

NEU NEU NEU NEU
6th EDEN
Research Workshop

Datum: 25.-27. Oktober 2010**Ort:** Budapest, Ungarn

Beschreibung: The 2010 Research Workshop will continue the EDEN tradition of highlighting bi-annually the relevant emerging fields in research and innovative professional practice. The Budapest event will offer a platform to present newly born research, theory and practice about assessing the value and impact of e-learning, exchange ideas about the objectives, methods, tools and results of making assessment personalised and inspiring experience in schools and workplaces of the future.

URL: <http://www.eden-online.org/eden.php?menuId=510>**Papers:** 5. September 2010**eChallenges e-2010****Datum:** 27.-29. Oktober 2010**Ort:** Warschau, Polen

Beschreibung: The eChallenges e-2010 is the twentieth in a series of Annual Conferences supported by the European Commission, which regularly attracts over 650 delegates from leading commercial, government and research organisations around the world to share knowledge and experience, lessons learnt and good practice in the areas of eInfrastructures, ICT for Networked Enterprise & RFID, eGovernment & eDemocracy, eHealth, Collaborative Working Environments, Living Labs, Digital Libraries and Cultural Heritage, Technology Enhanced Learning, Intelligent Content & Semantics, High Performance Computing Applications, Security and Identity Management and Mobility. The goal of e-2010 is to stimulate rapid take-up of Research and Technology Development (RTD) results by industry and in particular SMEs, and help open up the European Research Area (ERA) to the rest of the world.

URL: <http://www.echallenges.org/e2010/default.asp>**ECEL 2010****Datum:** 4.-5. November 2010**Ort:** Porto, Portugal

Beschreibung: E-Learning is one of the most active fields of research and practice in Europe, in all the education and training sectors. The use of new and innovative technologies for learning is raising enormous expectation and motivation between researchers, teachers, students and other education stakeholders. The European Conference on e-Learning (ECEL) is an annual event that has been at the forefront of this revolution. It brings together groups of people in a variety of areas related to e-Learning seeking to combine cutting-edge research with practical, real-life applications, in order to advance the state of e-Learning around Europe.

URL: <http://academic-conferences.org/ecel/ecel2010/ecel10-home.htm>

E-ALT2010**E-Activity and Leading Technologies 2010****Datum:** 8.-10. November 2010**Ort:** Oviedo, Spanien

Beschreibung: The scope of the E-ALT2010 conference (“Expertise, Innovation and Technology: Are We in the e-XXI Century?”) is wide and covers all areas around Internet technologies and applications, from programming to e-business, going through all the technical and wider issues arising from them.

URL: <http://www.iask-web.org/e-alt10/e-alt10.html>**NEU NEU NEU NEU****Activist Media and Biopolitics: Critical Media Interventions in the Age of Biopower****Datum:** 12.-13. November 2010**Ort:** Innsbruck

Beschreibung: Following the decline of tactical media as a guiding concept in media of resistance, many of the key concerns articulated in tactical media seem to have migrated to the intersection of informatics and the life sciences. This conference brings together theoreticians, practitioners and activists whose work focuses on challenges to the hegemonic biopolitical discourse, and on developing tools for a critical understanding of biopower.

URL: <http://www.uibk.ac.at/medien/amab2010/>**ICERI2010****(International Conference of Education, Research and Innovation)****Datum:** 15.-17. November 2010**Ort:** Madrid, Spanien

Beschreibung: ICERI2010 will be an International Forum for those who wish to present their projects and innovations, having also the opportunity to discuss the main aspects and the latest results in the field of Education and Research. The general aim of the conference is to promote international collaboration in Education and Research in all educational fields and disciplines.

URL: <http://www.iceri2010.org>**Campus****Innovation 2010****Datum:** 18.-19. November 2010**Ort:** Hamburg, Deutschland

Beschreibung: Unsere diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto Kooperationen, und wir haben folgende Themenschwerpunkte ins Auge gefasst: eCampus – IT-Strategie, Organisationsveränderung, Management und Steuerung, Datenschutz; eLearning – Learning Environments, Content-Sharing, Lifelong Learning, eAssessment; Studium und Lehre – aktuell relevante Fragestellungen und Praxisbeispiele aus den Hamburger Hochschulen. Nicht nur vor dem Hintergrund des reformbedürftigen Bologna-Prozesses wächst der Modernisierungsdruck auf Hochschulen. Ein zunehmender Wettbewerb, stärkere Autonomie, Erwartungshaltungen aufgrund von Studiengebühren sowie ein wachsender Kostendruck erfordern geeignete IT-basierte Prozessunterstützungen. Vor allem wird dieser Modernisierungsdruck langfristig nicht mehr durch Einzelinstitutionen bewältigt werden können, sondern die Notwendigkeit von institutionsübergreifenden Kooperationen und der Bereitstellung von übergreifenden IT-Services und Inhalten wird massiv zunehmen. Beispiele für Kooperationen auf verschiedener Ebene in den oben genannten Themenschwerpunkten sollen daher das Programm der diesjährigen Campus Innovation prägen.

URL: <http://www.campus-innovation.de>

**ONLINE EDUCA
BERLIN 2010 –
Learning for All****Datum:** 1.-3. Dezember 2010**Ort:** Berlin, Deutschland**Beschreibung:** ONLINE EDUCA BERLIN, the largest global e-learning conference for the corporate, education and public service sectors, is the key annual networking event for the international e-learning and technology-supported learning and training industry, attracting and bringing together experts in the vanguard of technology-enhanced learning from around the world.**URL:** <http://www.online-educa.com>

LEARNTEC 2011**Datum:** 1.-3. Februar 2011**Ort:** Karlsruhe, Deutschland**Beschreibung:** Die LEARNTEC zeichnet sich als wichtigster Marktplatz für professionelles Bildungsmanagement in Deutschland aus. Nur auf der LEARNTEC treffen Sie konzentriert an drei Messetagen auf ein hochqualifiziertes Fachpublikum aus der E-Learning-Anwender- und Bildungsbranche. Und nur auf der LEARNTEC treffen Sie gebündelt die wichtigsten Anbieter für E-Learning Lösungen und professionelle Bildung. Der LEARNTEC Kongress bietet als Einziger in Deutschland den Blick in die Zukunft der E-Learning- und Bildungsbranche, stellt erfolgreich umgesetzte Bildungsprojekte aus der Wirtschaft vor und verknüpft dies mit den Angeboten der Aussteller auf der Fachmesse. Erstmals laden wir Sie ein sich an der Gestaltung des LEARNTEC Kongresses aktiv zu beteiligen.**URL:** <http://www.learntec.de>